

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) vom: 14.03.2013 eingegangen: 18.03.2013	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	50. Plenarsitzung Gemeinderat 14.05.2013 1416 16 öffentlich Dez. 4
Setzungen infolge des Schildvortriebs im Umfeld der Kaiserstraße		

- 1. Wurde von der KASIG die Möglichkeit einkalkuliert, dass es durch den Schildvortrieb zu Setzungen des Untergrundes kommen kann? Mit wie viel Zentimeter Setzungen rechnet die Stadtverwaltung durch den Bohrvortrieb? Und welche Maßnahmen wurden im Vorfeld getroffen? Welche Auswirkungen sind noch zu erwarten?**

Um die Auswirkungen von Setzungen infolge des Schildvortriebs abzuschätzen, wurden im Vorfeld umfangreiche Bodenuntersuchungen und detaillierte Berechnungen durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass die zu erwartenden Setzungen im Bereich der Randbebauung als weitestgehend unkritisch angesehen werden können. Unabhängig davon, wird vor Beginn des Tunnelvortriebs für sämtliche im Einflussbereich liegende Gebäude eine Bestandsdokumentation zur Beweissicherung durchgeführt. Gebäude, bei denen aufgrund ihrer statisch konstruktiven Beschaffenheit erkennbare Rissbildungen nicht auszuschließen sind, werden bei Bedarf im Fundamentbereich stabilisiert und gesichert.

- 2. Besteht die Gefahr, dass durch diese Setzungen Häuser Risse bekommen?**

Siehe Antwort zu Punkt 1.

- 3. Wie gedenkt die KASIG mit auftretenden Setzungen umzugehen und mit welchen Mehrkosten des Baubudgets rechnen sie durch z. B. notwendig werdende zusätzliche Betoninjektionen und eventuell andere notwendige Maßnahmen?**

Eine verlässliche Aussage darüber, wieviel Gebäude vor dem Schildvortrieb zu sichern sind und welchen Umfang die Sicherungsmaßnahmen jeweils erfordern, wird in Kürze nach den abschließenden Festlegungen mit der ARGE gemacht werden können.